

Regieren statt draufhauen

Volles Zelt und weniger markige Sprüche beim Politischen Aschermittwoch der Kreis-CDU

RECKE/KREIS STEINFURT • Sie sitzen eben nicht mehr auf der harten Oppositionsbank, sondern auf den weichen Sesseln der Landesregierung. Und darum fiel der 5. politische Aschermittwoch der CDU im Kreis Steinfurt – nach Passau der größte – im Festzelt am Recker Rathaus in diesem Jahr nicht mehr so deftig aus.

Die beiden Hauptredner aus dem Rüttgers-Kabinett, Oliver Wittke (Bauen und Verkehr) und Karl-Josef Laumann (Arbeit, Gesundheit und Soziales), nutzten vor den 2000 Zuhörern die Gelegenheit dennoch, um die Verfehlungen der Vorgänger auszuwalzen.

„Die Wahlnacht war keine Ballnacht, es ging anders aus als gewünscht“, sagte Laumann, der auch darüber hinaus um keinen markigen Spruch verlegen war. „Doch wir können nicht nur draufhauen, sondern auch Regierungsverantwortung tragen“, betonte der 48-Jährige. Das Schönste aber sei, dass es kei-

nen einzigen grünen Minister mehr gibt. „Danke“, sagte Laumann anfangs zu Wittke, „dass wir den FMO ausbauen können, was Hohn zehn Jahre lang verhindert hat.“

».....
Wir stellen die Kanzlerin, wir stellen den Ministerpräsidenten - wer hätte das vor einem Jahr gedacht?

**WILFRIED GRUNENDAHL,
MDL, VORSITZENDER DER
CDU-KREISTAGSFRAKTION**

».....
Alle!
**ZWISCHENRUF EINER ZUHÖ-
RERIN**

Mit grimmigem Gesicht trug Laumann zudem seine Gedanken zu den Themen Sozialsystem, Schulsystem und natürlich Arbeitsmarkt sowie Familie vor.

„Wir müssen uns sehr viel Mühe geben, um schlüssige Antworten auf diese Fragen



„Die Wahlnacht war keine Ballnacht“, hatte Karl-Josef Laumann sich ein anderes Ergebnis erhofft.

Fotos: Attermeyer

zu geben. Das sind wir dem Vaterland schuldig.“ Seine Rede endete mit einer Fast-Liebeserklärung an Deutschland – bei allen Problemen sei er stolz auf dieses Land.

Auch Oliver Wittke blies bei seiner Premiere im Tecklenburger Land ins gleiche Horn. Er zog zwar nicht so vom Leder wie Laumann, machte sich aber Gedanken zur Landespolitik und verließ seine Ressorts bewusst.

„Wir verstehen uns als gro-

».....
Die Entscheidungen der SPD waren oft nicht länger gültig als die Haltbarkeitsdauer einer Milchtüte - und das sind bekanntlich vier Tage.
KARL-JOSEF LAUMANN, MINISTER FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES NRW

ßes Team mit einem exzellenten Coach“, meinte er. Schulpolitik, Haushaltssanierung, Finanzen in Ordnung bringen,

Sanierung der Landesstraßen. „Wir machen ernst mit dem,

».....
Als Gott Deutschland schuf, hatte er einen guten Tag. Und beim Münsterland hatte er sogar einen richtigen Kick.

KARL-JOSEF LAUMANN

was wir versprochen haben.“ Doch wer Geld ausgibt, muss auch sparen. „Wir werden 100 Arbeitsplätze bei der Straßenverwaltung NRW abbauen. Aber nicht bei den Straßenmeistereien, sondern bei den Wasserköpfen der Verwaltung.“

Zum Schluss sagte der 39-Jährige: „NRW gehört an die Spitze, aber das schaffen wir nicht alleine. Wir brauchen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Also krepeln Sie mit uns die Ärmel hoch.“ Da fehlte eigentlich nur noch der Satz: „Du bist NRW.“

▪ Wolfgang Attermeyer



Minister Oliver Wittke: Ärmel hochkrepeln!